



Verlegeanweisung Tarkett Omnisports

Achtung!

Diese Verlegeanleitung ist sorgfältig zu befolgen, um im Interesse der Nutzer die Konformität unserer Produkte mit den relevanten Normen zu garantieren und deren Leistungsfähigkeit sicherzustellen. Bei Nichteinhaltung dieser Anleitung kann Tarkett keine Verantwortung für Schäden jeglicher Art übernehmen.

Eine Verwendung dieser Produkte, die von den beschriebenen Einsatzmöglichkeiten abweicht, bedarf der vorherigen Freigabe von Tarkett.

Vorbemerkungen

Maßgebend für die Verlegung von Tarkett PVC- Belägen sind die Bedingungen der „Verdingungsordnungen für Bauleistungen“ (VOB), Allgemeine Vertragsbedingungen (ATV), DIN 18299 und DIN 18365.

Der Auftragnehmer hat die erforderlichen Prüfungen und die Vorbereitung des Untergrundes ohne besondere Aufforderung vorzunehmen und bei Abweichungen unverzüglich schriftliche Bedenken anzumelden. Es obliegt ihm ebenso festzustellen, ob der zu verlegende Bodenbelag für die voraussichtliche Beanspruchung geeignet ist. Die Verarbeitungsrichtlinien der entsprechenden Kleb- und Hilfsstoffhersteller sowie die Hinweise der Gefahrstoffverordnung sind zu beachten. Bei Verlegung auf beheizten Estrichkonstruktionen bitten wir das Merkblatt „Elastische Bodenbeläge, textile Bodenbeläge und Parkett auf beheizten Fußbodenkonstruktionen“ des Zentralverbandes des deutschen Baugewerbes e.V., Bonn, zu berücksichtigen. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass Oberflächentemperaturen des Untergrundes von mehr als 30°C Verfärbungen des Belages hervorrufen können.

Lagerung

Die sachgemäße Lagerung und Handhabung der Bodenbeläge vor der Verlegung ist die Voraussetzung dafür, dass die verlegetechnischen Eigenschaften der Beläge erhalten bleiben. Die Lagerung sollte nicht unter 15° C in trockenen Räumen erfolgen. Omnisports Rollen sind stets waagrecht auf einem ebenen/flachen, trockenen

Boden ohne raue Stellen zu lagern. Die Rollen dürfen nicht gestapelt werden. Alle elastischen Bodenbeläge aus unserem Hause sind mit der Oberseite nach außen gewickelt.

Unterböden

Der Unterboden muss z.B. sauber, dauertrocken (Zementestrich unbeheizt <2,0 % CM, beheizt 1,8 % CM/ Anhydritestrich unbeheizt <0,5 % CM; beheizt <0,3 % CM), planeben, dauerhaft fest, frei von Rissen und Verunreinigungen wie Fetten, Ölen, Wachs, Farbresten, etc. sein. In Abhängigkeit von der Art des Untergrundes sowie der späteren Nutzung, ist der Untergrund vor der Verlegung mit geeigneten Vorstrichen und Spachtelmassen aufzubereiten. Objektbezogene Besonderheiten sind vom Auftragnehmer der Bodenbelagsarbeiten zu prüfen und entsprechend zu berücksichtigen. Verlegungen auf Unterlagen oder bestehenden Fußbodenbelägen jeglicher Art sind nicht zulässig.

Klimatische Bedingungen

Eine wichtige Voraussetzung für die Handhabung, Verlegung und Klebung von elastischen Bodenbelägen stellen die klimatischen Bedingungen dar. Die Temperatur der Oberfläche des Untergrundes muss mindestens 15°C, die der Raumluft mindestens 18° C betragen. Die relative Luftfeuchte darf 75 % nicht überschreiten; wir empfehlen einen Bereich zwischen 40 und 60 %. Das Raumklima muss 1-2 Tage vor, während und 3-4 Tage nach der Verlegung konstant gehalten werden. In dieser Zeit ist der Belag vor direktem Wärmeeinfluss (z.B. Sonneneinstrahlung) zu schützen.

Prüfungshinweise

Das Material ist vor der Verlegung hinsichtlich sichtbarer Fehler sowie der Farb- und Chargengleichheit zu prüfen. Mängelrügen oder Materialersatz sind nur bei unverlegter Ware möglich. Handelsübliche oder geringe, technisch nicht vermeidbare Abweichungen der Qualität, Farbe, Breite, des Gewichts, der Dicke, der Ausrüstung oder des Dessins, die jedoch innerhalb vorgegebener Toleranzen liegen, berechnen nicht zur

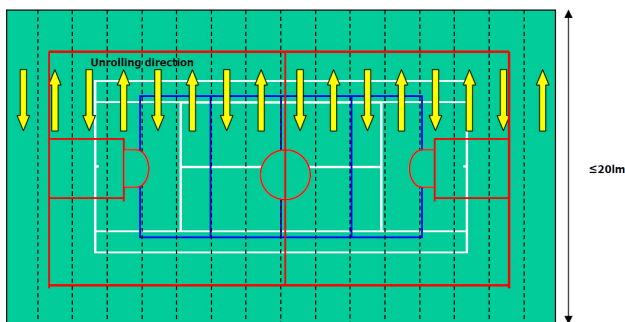
Beanstandung. Die Rollen sind - um eine optimale Farbgleichheit zu erreichen - in aufsteigender Folge der Rollennummern (auch wenn diese nicht lückenlos sind) auf die zu verlegenden Räume zu verteilen, zuzuschneiden und nebeneinander anzuordnen. Innerhalb eines Raumes darf ausschließlich chargengleiches Material verlegt werden. Wenn nicht anders vereinbart bleibt die Verlegerichtung grundsätzlich dem Auftragnehmer überlassen. Ebenso können Bahnen in verschiedenen Räumen in unterschiedlicher Verlegerichtung verlegt werden, sofern keine andere Vereinbarung besteht. Kopfnähte sind zulässig ab einer Bahnenlänge von 5 Metern. Die Länge des Ansatzstückes muss mindestens 1 Meter betragen.

Zuschnitt / Verlegung

Rollenmaterial muss bei einer Raumtemperatur von mindestens 18° C zur Akklimatisierung nicht unter 24 Stunden stehend am Verlegeort gelagert werden. Beim Zuschnitt der akklimatisierten Bahnen sind die spezifischen Eigenschaften des Belages zu berücksichtigen.

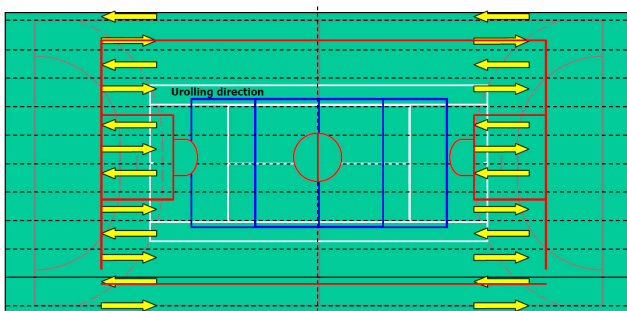
Die Mittellinie der Sporthalle wird auf dem Untergrund angezeichnet, und die Rollen werden in fortlaufender Reihenfolge von dort aus ausgelegt. Omnisport- Beläge werden mit Ausnahme der Holzdesigns gestürzt verlegt. Die Kanten werden auf Stoß positioniert und wenn notwendig nachgeschnitten.

Bei Hallen in einer Breite bis 20 m erfolgt die Positionierung der Bahnen in Querrichtung:



Skizze 1

Bei Hallen in einer Breite von mehr als 20m erfolgt die Positionierung der Bahnen in Längsrichtung:



Skizze 2

Klebung

Die Verklebung erfolgt grundsätzlich vollflächig auf dem wie vor beschriebenen Untergrund mit einem empfohlenen und freigegebenen Klebstoff. Die zugeschnittenen und ausgerichteten Bahnen sind verschiebesicher zu arretieren. Danach werden die Bahnen in Längsrichtung zur Hälfte zurückgeschlagen und der Klebstoff sehr gleichmäßig mit einer geeigneten Zahnung auf den Untergrund aufgetragen. Klebstoffnester und doppelter Klebstoffauftrag sind zu vermeiden. Unter Beachtung der Ablüfte- bzw. offenen Zeit des Klebstoffes wird der Belag ins Klebstoffbett eingeschoben. Dabei darf keine Luft eingeschlossen werden. Auf eine ausreichende Benetzung der Belagsrückseite ist laufend zu achten. Danach wird der Belag auf der Fläche mit dem Anreibebrett von der Mitte ausgehend zu den Seiten angerieben und anschließend mit einer mindesten 50 kg schweren Walze zuerst quer und dann in Längsrichtung angewalzt. Dieser Vorgang muss nach ca. 1 Std. nochmals wiederholt werden. Die Nahtbereiche werden mit einem geeigneten Nahthammer zusätzlich angerieben. Nachdem die erste Hälfte der zu verlegenden Fläche in der beschriebenen Art und Weise verlegt wurde, kann mit der zweiten Hälfte ebenso verfahren werden.

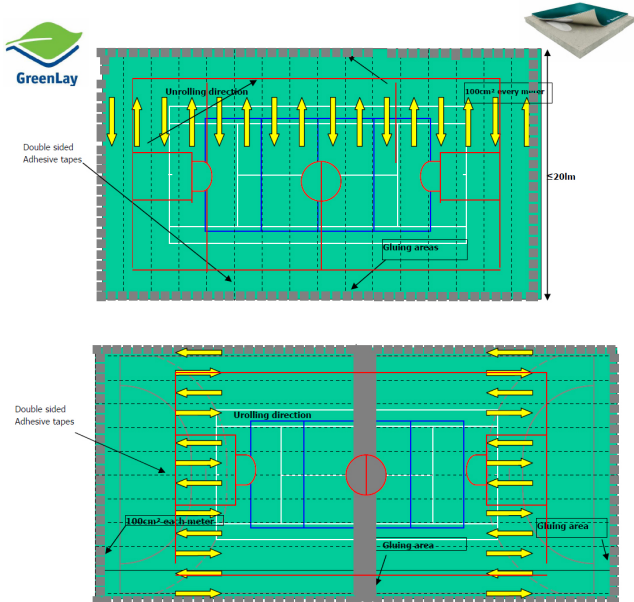
Green Lay

Omnisport Reference und Excel können bis zu einer Gesamtfläche von 1.200 m² auch nach der Green Lay Methode verklebt werden.

Bei dieser Verlegemethode werden die einzelnen Bahnen im Bereich der Nahtkanten mit Hilfe eines doppelseitigen Klebebandes arretiert (Hersteller Romus, 1 Rolle = 25 lfm; Breite 100mm). Die Hauptfunktion dieses doppelseitigen Klebebandes ist es, die Kanten während der Verschweißung zu fixieren und zu verhindern, dass Heißluft während des Verschweißens unter den Bodenbelag gelangt. Das doppelseitige Klebeband ist daher sehr sorgfältig zu verlegen.

Nachdem sämtliche Bahnen mit dem doppelseitigen Klebeband auf dem Untergrund fixiert wurden, erfolgt das Verkleben des Belages mittels eines geeigneten 2K Klebstoffes im Bereich der Mittellinie (zu jeder Seite 25 cm) und im Randbereich zu jeweils 100 cm² in Abständen von jeweils einem Meter (siehe Skizzen 3 + 4). Darüber hinaus ist der Belag auch im Bereich von Bodenhülsen etc. in einer Breite von min. 8 cm zu verkleben.

Wenn Beläge in unterschiedlicher Farbstellung kombiniert werden, sind die Nähte unter den verschiedenen Farben ebenfalls zu verkleben.



Skizzen 3+4

Verlegung auf Tarkolay

Omnisport Reference und Excel können bis zu einer Gesamtfläche von 1.200 m² auch auf Tarkolay verklebt werden. Diese Verlegungsmethode bietet sich bei dem Vorliegen von erhöhter Feuchte im Unterboden (bis zu 4,9 CM% bei Zementestrichen, bis zu 2,0 CM% bei Calciumsulphatestrichen) an. Tarkolay wird zunächst lose in Verlegerichtung des Oberbelages mit den rutschhemmenden Noppen auf den Unterboden verlegt, und dann mittels eines geeigneten 2K Klebstoffes wie unter „Green Lay“ beschrieben verklebt. Die Nahtkanten von Tarkolay sind so anzuordnen, dass ein Abstand zu den Nahtkanten des Oberbelages von ca. 500 mm entsteht. Ein Abstand zur Wand von ca. 10mm ist einzuhalten. Der Oberbelag wird in der Folge wie unter „Klebung“ auf Tarkolay verklebt.

Um die Ablüftung der aus dem Unterboden aufsteigenden Feuchtigkeit nicht zu behindern sind hinterlüftete Sockelleisten zu verwenden.

Verschweißung

Wir empfehlen eine thermische Verschweißung aller entstehenden Nähte mittels des Tarkett Schweißdrahtes. Diese Arbeiten dürfen erst nach dem völligen Abbinden des Klebstoffes (bitte Herstellervorgaben beachten) erfolgen.

Die Fräsung darf nicht durch den Glasvlieseträger gehen (max 1,5 mm), die Fugenbreite wird durch das Fräsblatt bestimmt. Sie wird bei Omnisports Compact und Speed mit einem 3,3 mm breiten Fräsblatt gefräst, da hier ein 4 mm Schweißdraht verwendet wird. Bei Omnisports Training, Reference und Excel wird mit einem 3,8 bis 4,3 mm breiten Fräsblatt aufgefärest, da hier eine 5 mm Schweißschnur verwendet werden muss. Vor dem Verschweißen sind die Fugen von Fräsgrat und Spänen zu reinigen. Die Schweißtemperatur ist vom Gerätehersteller abhängig. Sie beträgt an der Schweißdüse 150-200°C. Dies bedeutet an der Heizpatrone ca. 400-500°C. An den Schweißgeräten finden Sie zu den Temperaturen der Heizpatrone die entsprechende Einstellung. Wir empfehlen ein Probeschweißen an einem Reststück aus dem Verschnitt.

Das Abstoßen des Schweißdrahtes erfolgt in zwei Arbeitsgängen. Im ersten Arbeitsgang wird der Schweißdraht in noch warmen Zustand über einen Schlitten abgestoßen. Der überstehende Rest wird nach dem Erkalten im zweiten Arbeitsgang direkt über der Bodenbelagebene mit einem geeigneten, scharfen Werkzeug abgestoßen.

Nach der Verlegung

Bitte überprüfen Sie die verlegte Fläche sorgfältig. Stellen Sie sicher, dass die Verklebung einwandfrei und frei von Blasen erfolgt ist. Staub, Sand und Späne können zu irreparablen Schäden der Belagsoberfläche führen. Bitte schützen Sie daher den Belag mit geeigneten Materialien. Die verlegten Flächen dürfen frühestens nach 24 Stunden begangen und nach dem endgültigen Abbinden des Klebstoffes endgültig belastet werden.

Diese Verlegeempfehlung beruht auf unseren Erfahrungen und ist nach bestem Wissen zusammengestellt. Im Zweifelsfall sind eigene Versuche notwendig. Für das Ergebnis der Verlegung kann keine Gewähr übernommen werden, da wir keinen Einfluss auf eine sachgerechte Ausführung haben.

Stand: August 2011



www.tarkett.de

